

# ideen

Material und Themen für die Arbeit unter Kindern

**plus**®

Artikel

## Verstehen, um was es wirklich geht

Kinderstundenprogramm

## Der Turmbau zu Babel

DOWNLOAD  
CODE  
SEITE 7



## Inhalt: Ausgabe 2 • 2016

### Editorial

Manfred Fleischer .....3

### Artikel

Verstehen, um was es wirklich geht .....4

### Programm und Lektion

#### Der Turmbau zu Babel

Programmvorschlagn für eine

Kinderstunde .....6

Spiele .....6

Bastelarbeit: Pop-up-Karte .....7

Vertiefung: Fallbeispiele .....7

Vertiefung: Rätsel-seite.....7

**Biblische Lektion** .....8

### Bibelvers zum Lernen

Jakobus 4,6 (NLB) ..... 10

### Mitarbeiterandacht

Apostelgeschichte 17,31 ..... 11

### Schatzkiste

Spielideen für draußen..... 12

### Arbeitsmaterial

Visuelles Material zur Lektion .....Heftmitte

Visuelles Material zum Bibelvers.Heftmitte

Kopiervorlagen .....Heftmitte

### Jahresplan 2016

Jahresplan Stunde 27-34..... 14

### Impressum

#### Herausgeber:

Kinder-Evangelisations-Bewegung in Deutschland e. V.  
Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach • Tel: 06465 9283-0  
Fax: 06465 9283-20 • Tel: Versand: 06465 9283-30  
E-Mail: keb.zentrale@keb-de.org  
Internet: www.keb-de.org

#### Bankverbindung:

Evangelische Bank eG (BLZ: 520 604 10) Kto.-Nr.: 4 000 455  
IBAN: DE66 5206 0410 0004 0004 55  
BIC: GENODEF1EK1  
Die Arbeit der KEB ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt  
anerkannt. Zuwendungsbestätigungen werden ausgestellt.

#### Redaktionsteam:

Daniel von Reitzenstein (Leitung),  
Knut Ahlborn, Matthias Demmin, Claus Ehrhrt, Manfred  
und Monika Fleischer, Elfriede Grotz, Doreen Klee, Jürg  
Langhart, Jürgen Plätzen, Daniel von Reitzenstein, Bernd  
Willeke

#### Lektion und Programm:

Dina Neumann, Manfred und Monika Fleischer  
Dina Neumann

#### Bilder zur Geschichte:

Manfred Fleischer, KEB

#### Satz und Layout:

Peter Herrmann, KEB

#### Druck:

Peter Herrmann, KEB

#### Jährl. Bezugsgebühr:

EUR 12,80 • CHF 19,00  
Für Österreich: EUR 12,80  
Ideenplus<sup>®</sup> erscheint viermal im Jahr  
Postvertriebsstück G 7249

#### kids-team Österreich:

Möslstr. 13 • 5112 Lamprechtshausen  
Tel.: 06274 6877-0 • Fax: 06274 6877-15  
E-Mail: info@kids-team.at

#### kids-team Schweiz:

Galgenfeldweg 1 • 3006 Bern  
Tel: 031 3304020 • Fax: 031 3304021  
E-Mail: info@kids-team.ch

#### Spenden:

Möchten Sie ausdrücklich eine/n bestimmte/n  
Zweigstelle/Missionar unterstützen, geben Sie dies bitte  
unter Verwendungszweck an. Ihr Wunsch wird gerne  
berücksichtigt.

Gehen für ein Projekt mehr Spenden als benötigt ein,  
setzen wir Ihr Einverständnis voraus, diese Gelder ggf. für  
einen ähnlichen satzungsmäßigen Zweck zu verwenden.  
Sie als Spender können dies ausschließen.

#### Copyright:

Als Abonnent haben Sie die Erlaubnis, für den persönlichen  
Gebrauch in Ihrer Kinderstunde die visuellen Hilfsmittel zu  
vergrößern, sie als Folie für den Tageslichtschreiber (OV-  
Projektor) zu kopieren oder eine PowerPoint<sup>®</sup>-Präsentation  
herzustellen.

Diese Erlaubnis bezieht sich ausschließlich auf Material,  
bei dem die Rechte nicht bei einem anderen Verlag liegen.  
Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken – auch  
auszugsweise – nur mit Genehmigung.

#### Bibelzitate:

Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate  
entnommen aus der Übersetzung **Neues Leben. Die  
Bibel** © 2002 und 2006 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag  
GmbH & Co. KG, Witten.

#### Bildnachweis:

Titelbild: © Monkey Business Images -shutterstock.com





## Liebe Leserinnen & Leser,

was ist eigentlich so schlimm an der Geschichte vom Turmbau zu Babel? Müsste Gott sich nicht freuen über die Einheit der Menschen, dass sie gemeinsam etwas anpacken, Hand in Hand schaffen, anstatt gegeneinander Krieg zu führen?

Gott stellt sich den Stolzen entgegen,  
den Demütigen aber schenkt er Gnade.

Jakous 4,6 (NLB)

Das Fatale daran ist der Gedanke, der hinter dem gesamten Bauvorhaben steht. Gottes Auftrag an Noah war deutlich: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllt die Erde“, mit anderen Worten: „Breitet euch aus!“ Doch die Menschen hatten ein ganz anderes Ziel. „Wohlan, lasst uns ... eine Stadt gründen, einen Turm bauen, einen Namen machen, nicht zerstreut werden.“ Und damit wird deutlich, worum es sich dreht. Der Turmbau zu Babel zeigt nach außen, was im Inneren vorhanden ist: Hochmut, Stolz, egozentrisches Handeln und letztendlich Auflehnung gegen Gott.

Gott stellt sich tatsächlich den Stolzen entgegen, wie wir es mit dem Bibelvers zum Lernen aus Jakobus 4,6 (NLB) den Kindern vermitteln wollen. Die Aussage, dass den Menschen von nun an nichts mehr verwehrt werden kann, verstehe ich so: Wenn Gott hier nicht eingegriffen hätte, würde die Bosheit der Menschen rasch überhand genommen und sich ein globales gottloses System schnell ausgebreitet haben. Gott tut nichts unüberlegt. Durch die Sprachverwirrung spricht er zwar ein Urteil mit globalem Ausmaß, bewahrt den Menschen aber vor noch größerem Schaden.

„... den Demütigen aber schenkt er Gnade.“ Dort, wo ein Mensch seine Eigenherrschaft aufgibt und sich unter Gottes Herrschaft stellt, erlebt er, dass der HERR ihn reich beschenkt – in diesem und im zukünftigen Leben.

Ich bin sehr dankbar, dass Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dieses Heft gebrauchen, um Kindern in unserer Zeit zu zeigen, wie sie ihr Leben mit unserem Herrn gestalten können. Möge Gott Sie für diesen wichtigen Dienst segnen.

Ihr

Manfred Fleischer, Materialentwicklung

# [Verstehen, um was

von Silke Sauer, Wycliff

Die „babylonische Sprachverwirrung“ erleben wir heute vor unserer Haustür, vielleicht sogar im Kindergottesdienst. Fremde Sprachen können faszinieren oder bedrohlich wirken. Wenn Menschen unterschiedliche Sprachen sprechen, wird die Verständigung mühsam oder sogar unmöglich. Sprachen können dann wie Gräben zwischen den Menschen sein. Sie können aber auch zu einem Graben zwischen den Menschen und Gott werden: Über 165 Millionen Menschen sprechen eine Sprache, in der es noch keine Bibelübersetzung gibt. Diese Menschen können Gott nur begegnen, wenn sie eine Fremdsprache benutzen. Für viele ist das ein unüberwindbares Hindernis auf dem Weg zu Gott.

cken helfen. Sprachforscher und Bibelübersetzer von Wycliff arbeiten daran, dass alle Menschen Zugang zu Gottes Wort bekommen, und zwar in der Sprache, die sie am besten verstehen. Bei den bibellosen Sprachen handelt es sich meistens um unerforschte Sprachen, daher gehört zur Bibelübersetzung auch die Sprachforschung. Mitarbeiter untersuchen die Laute, die es in einer Sprache gibt, entwickeln eine geeignete Rechtschreibung und entschlüsseln die oft sehr komplexe Grammatik.

Gleichzeitig werden mit großer Sorgfalt die Bibel oder Teile der Bibel übersetzt. Dabei schauen die Übersetzer zuerst einmal genau hin, was die biblischen Texte aussagen. Erst

wenn sie wirklich verstanden haben, was jeder einzelne Vers und jedes einzelne Wort bedeuten, kommt der nächste Schritt: Wie drückt man diese Aussagen am besten in der jeweiligen Sprache aus? Um diese Frage zu beantworten, muss man wissen, wie gute Geschichten oder Texte in der betreffenden Sprache aussehen. Auch die Kultur der Menschen hat einen Einfluss darauf, wie Bibeltexte verstanden werden, und muss berücksichtigt werden. Wenn Menschen zum ersten Mal einen Bibeltext in ihrer Sprache lesen oder hören, sagen sie oft: „Jetzt verstehen wir endlich, um was es wirklich geht!“

Verstehen, um was es wirklich geht – darauf kommt es bei der Bibelübersetzung genauso an wie in der Arbeit mit Kindern. Als Bibelübersetzer steht man oft vor der Herausforderung, dass biblische Begriffe nicht bekannt sind. Auch Kin-

Wycliff möchte diesen Graben überbrü-



# es wirklich geht]

dergottesdienstmitarbeiter kennen das: Manche biblischen Ausdrücke sind der Lebenswelt heutiger Kinder fremd und müssen erst „übersetzt“ werden. Denn welches Kind weiß schon, was ein Samariter ist oder wie ein Sämann arbeitet? Vielleicht lohnt sich ja ein Blick über die Schultern der Bibelübersetzer, um auch für Kinder biblische Begriffe verständlich(er) zu machen?

Unbekanntes begegnet uns häufig in der Bibel. Das können Tiere und Pflanzen aus einer fremden Klimazone sein oder Geräte aus einer anderen Zeit. Bibelübersetzer behelfen sich oft mit Bildern, die einem Bibeltext zur Illustration beigelegt werden. Auch im Kindergottesdienst haben Bilder natürlich einen festen Platz. Unbekanntes kann aber auch durch viele andere Mittel und Aktionen erfahrbar gemacht werden. Wer schon einmal Samenkörner in Blumentöpfe gesät hat und erlebt hat, wie die Keime verkümmern oder gedeihen, der kann mit dem Gleichnis vom Sämann auf einmal viel mehr anfangen.

Auch in Gleichnissen oder bildhaften Formulierungen kommen oft Ausdrücke vor, die wenig bekannt sind. In diesem Fall versuchen Bibelübersetzer ein Bild zu finden, das in der Kultur der Hörer und Leser verstanden wird. In manchen Teilen der Welt ist zum Beispiel Brot kein Grundnahrungsmittel, sondern Luxusgut für die Reichen. Wenn Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“, dann wird das möglicherweise nicht

richtig verstanden. Deshalb ersetzen Bibelübersetzer das Wort „Brot“ deshalb manchmal mit dem landestypischen Grundnahrungsmittel wie Hirse oder Maniok. Vorsicht ist aber geboten, wenn es nicht um Gleichnisse, sondern um historische Fakten geht: Jesus hat in Matthäus Kap. 14 Brot und Fische vermehrt – und nicht Maniok mit Soße oder Pommes mit Ketchup.

Schwieriger wird es bei abstrakten Begriffen, die sich nicht durch Bilder darstellen lassen. Natürlich gibt es in allen Kulturen und auch in der Welt der Kinder Sünde und Vergebung, Friede und Hoffnung – aber nicht immer gibt es dafür ein allgemeinverständliches Wort. Bibelübersetzer greifen hier oft zu Umschreibungen. So wurde zum Beispiel das Wort „Unglaube“ in einer lateinamerikanischen Sprache übersetzt als „Hornhaut auf dem Herzen haben“. Auch für Kinder können wir schwierige biblische Begriffe umschreiben. Dazu kann man sich einmal anschauen, wo denn die Bezeichnungen in unseren deutschen Bibeln herkommen. Zum Beispiel hat unser Wort Sünde vermutlich den gleichen Ursprung wie das Wort „Sund“. „Sund“ ist eine Meerenge, also eine Stelle, an der Landmassen durch Wasser voneinander getrennt sind. Das Wort Sünde bezeichnet folglich etwas, das uns von Gott trennt. Der griechische Ausdruck für Sünde, so wie er im Neuen Testament steht, bedeutet dagegen eher „ein Ziel verfehlen“: Ein Bogenschütze schießt seinen Pfeil weit neben das gesteckte Ziel. Ein Leben

der Sünde ist also ein Leben am Ziel vorbei. Solche „Bedeutungsstudien“ können helfen, abstrakte biblische Begriffe auch für Kinder deutlich zu machen. Viele Bibellexika geben Aufschluss darüber, wo unsere Bezeichnungen herkommen und was sie bedeuten. Interessante Umschreibungen in anderen Sprachen finden sich in dem Buch „Durch den Horizont sehen“ von Andreas Holzhausen und Susanne Riderer.

Welche „Übersetzungsmethode“ wir in der Bibelübersetzung oder in der Arbeit mit Kindern auch wählen, letztlich wollen wir damit eines bewirken: Menschen sollen verstehen, um was es wirklich geht; Worte sollen nicht nur im Kopf bleiben, sondern mitten ins Herz treffen.



## Über die Autorin

Silke Sauer war zusammen mit ihrer Familie von 1998 – 2011 mit Wycliff im Tschad tätig, hauptsächlich im Bereich der Sprachforschung. Seit 2011 arbeitet sie in der Öffentlichkeitsarbeit von Wycliff Deutschland. Sie lebt heute in Dillenburg/Mittelhessen.

# Der Turmbau zu Babel

## Programm für eine Kinderstunde

- 2 Tische

PROGRAMMVORSCHLAG	
Lied	Da staunst du, da staunen wir (T. Alexander Lombardi, M.: Gregor Breier; aus: Komm, sing mit! V. 9.0)
Begrüßung/Gebet	
Spiel zum Einstieg	„Klatsch-Sprache“ oder „Mit Händen und Füßen“
Biblische Lektion	Der Turmbau zu Babel
Spiel	„Becher-Turm“ oder „Klotz-Turm“
Vertiefung oder Einleitung zum Bibelvers	Gruppenarbeit oder Anspiele der Fallbeispiele
Lied	Alles, was ich hab (T. u. M.: Thomas Klein; aus: Komm, sing mit! V. 9.0)
Bibelvers zum Lernen	Jakobus 4,6
Bastelarbeit	Popup-Karte
Rätselseite	
Lied	Wir bleiben dran (T.: Marion Schäl, M.: Gilbrecht Schäl; aus: Komm, sing mit! V. 9.0)
Schluss/Gebet/ Einladung	

**Vorbereitung:** Markieren Sie eine Startlinie, hinter der sich die Mannschaften aufstellen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Raumes stellen Sie für jede Mannschaft einen Tisch und Bausteine bereit.

**Durchführung:** Teilen Sie die Kinder in zwei Mannschaften ein. Jede Mannschaft steht in einer Reihe hintereinander. Auf das Startzeichen hin laufen die ersten beiden Kinder los und stellen einen Baustein auf. Dann rennen sie zurück und schlagen das nächste Kind ab, das dann loslaufen darf und den nächsten Baustein auf den ersten legt. Jede Mannschaft muss in einer bestimmten Zeit (z. B. 2 Minuten) einen Klotz-Turm bauen. Doch Achtung: Wenn der Turm umfällt, muss von vorne begonnen werden. Wer schafft den höchsten Turm?

### Spiel: Klatsch-Sprache

**Bezug:** Nachdem Gott die Sprache verwirrt hatte, konnten die Menschen die Sprache der anderen Familien nicht mehr verstehen. Das Durcheinander, das bei diesem Spiel sehr wahrscheinlich entsteht, zeigt, welches Verwirrung damals entstand.

**Durchführung:** Alle Kinder sitzen im Kreis. Der Spielleiter gibt ein paar Klatschzeichen bekannt:

- 1-mal klatschen bedeutet, alle Kinder rutschen im Uhrzeigersinn einen Platz weiter.
- 2-mal klatschen bedeutet, alle Kinder rutschen gegen den Uhrzeigersinn einen Platz weiter.
- 3-mal klatschen bedeutet, die jeweils gegenüberliegenden Kinder tauschen den Platz.
- 4-mal klatschen bedeutet, alle Kinder suchen sich einen neuen Platz.

## Programmpunkte

### Spiel: Becher-Turm

**Bezug:** Die Menschen in der Geschichte wollten einen Turm bauen, der bis in den Himmel reicht.

#### Sie benötigen:

- viele einfache Plastikbecher, Bierdeckel, Timer

**Vorbereitung:** Markieren Sie eine Startlinie, hinter der sich die Mannschaften aufstellen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Raumes stellen Sie für jede Mannschaft Becher und Bierdeckel bereit.

**Durchführung:** Teilen Sie die Kinder in zwei Mannschaften ein. Jede Mannschaft steht in einer Reihe hin-

tereinander. Auf das Startzeichen hin laufen die ersten beiden Kinder los und stellen jeweils einen Becher auf und legen einen Bierdeckel darauf. Dann rennen sie zurück und schlagen das nächste Kind ab, das dann loslaufen darf. Jede Mannschaft muss in einer bestimmten Zeit (z. B. 2 Minuten) einen Becher-Turm bauen. Doch Achtung: Wenn der Turm umfällt, muss von vorne begonnen werden. Wer schafft den höchsten Turm?

### Spiel: Klotz-Turm

**Bezug:** Die Menschen in der Geschichte wollten einen Turm bauen, der bis in den Himmel reicht.

#### Sie benötigen:

- Holzklötze oder Lego®- bzw. Duplo®-Steine

## Spiel: Mit Händen und Füßen

**Bezug:** Wenn man die Sprache des anderen nicht versteht, muss man sich manchmal mit Händen und Füßen helfen.

**Vorbereitung:** Schreiben Sie jeweils auf einen Zettel einen Begriff aus der Geschichte, z. B.: bauen, Turm, zusammen, stolz, demütig, sprechen, verstehen, verwirrt, trennen ...

**Durchführung:** Jeweils ein Freiwilliger darf nach vorne kommen und den Begriff auf dem Zettel pantomimisch darstellen. Hat nach einer halben Minute niemand den Begriff erraten, dürfen zwei weitere Kinder nach vorne kommen und helfen.

## Bastelarbeit: Popup-Karte



**Bezug:** Der Turm zeigte den Stolz der Menschen. Sie waren der Meinung, sie brauchten keinen Gott. Wer aber demütig ist, gibt seine Schuld vor Gott zu. Wenn er glaubt, dass Jesus für seine Schuld gestorben ist, wird Gott ihm Gnade schenken und ihm vergeben.

### Sie benötigen:

- Vorlage Popup-Karte (Heftmitte)
- Scheren und Kleber, Cuttermesser
- Buntstifte

**Vorbereitung:** Kopieren Sie die Vorlage für jedes Kind auf 160-g-Papier oder drucken Sie sie aus dem Downloadbereich aus. Zeichnen Sie den Aufsteller auf der Karte (ca. 1,5 x 5 cm) etwas unterhalb des Falzes an und schneiden Sie ihn an den langen Seiten ein.

**Herstellung:** Siehe Vorlage in der Heftmitte.

## Vertiefung: Fallbeispiele

Diese Vertiefung können Sie auch als Einstieg zum Lernen des Bibelverses verwenden.

### Fallbeispiele: Wer ist stolz? Wer ist demütig?

#### Variante 1 – Kleingruppen

### Sie benötigen:

- Vorlagen der Fallbeispiele (Heftmitte oder Downloadbereich)
- Stifte

**Vorbereitung:** Kopieren Sie jeweils für eine Kleingruppe ein Fallbeispiel.

**Durchführung:** Teilen Sie die Kinder in Gruppen auf und geben Sie jeder Gruppe ein Fallbeispiel. (Wenn Sie nur wenige Kinder in Ihrer Gruppe haben, wählen Sie ein Beispiel aus und/oder nehmen Sie anschließend das Fallbeispiel 3 als Einleitung zum Bibelvers.) Die Kinder sprechen in der Gruppe über ihr Beispiel. Wenn die Kinder dazu bereit sind, können sie danach vor den anderen ihr Ergebnis erklären. Ansonsten fassen Sie zumindest Fallbeispiel 3 kurz zusammen.

#### Variante 2 – Anspiele

### Sie benötigen:

- einen Erzähler,
- zwei Mitarbeiter oder Helfer für das Anspiel
- Requisiten (Fußball, Mitteilungsblatt der Sportlehrerin, Füller, Lappen, Milchpackung)

**Durchführung:** Der Erzähler schildert kurz die Situation, bevor dann die beiden Verhaltensweisen als kurzes Anspiel dargeboten werden. Kommen Sie nach jedem Fallbeispiel mit den Kindern über die genannten Fragen ins Gespräch.

**Hinweis:** Diese Variante benötigt etwas mehr Zeit.

## Vertiefung: Rätselseite

Mit dieser Rätselseite können Sie die biblische Geschichte wiederholen und den Leitgedanken vertiefen.

### Sie benötigen:

- Vorlage der Rätselseite (Heftmitte oder Downloadbereich)
- Stifte

**Vorbereitung:** Kopieren Sie die Vorlage für jedes Kind (oder drucken Sie diesen vom Downloadbereich aus).

**Durchführung:** Die Kinder können die Rätselseite allein, in kleinen Gruppen oder zu Hause ausfüllen.

Monika Fleischer

## Download-Code

Im Downloadbereich können Sie sich die Vorlagen aus diesem Heft und verschiedenes Arbeitsmaterial, Bilder für den Beamer und fertige Präsentationen für Bibelverse u. Ä. herunterladen. Sie finden dort auch das Material von älteren Ausgaben.

Gehen Sie auf unsere Internetseite:

[www.keb-de.org](http://www.keb-de.org)

Klicken Sie auf der linken Seite auf den Button **Ideenplus**. Danach auf den Button **Ideenplus Online**. Geben Sie jetzt den Download-Code aus dieser Ausgabe ein.

**Hinweis:** Der Download-Code wird mit jeder Ausgabe geändert. Ältere Download-Codes verlieren mit Erscheinen dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

Da wir keinen Einfluss auf die Auslieferung haben, kann es zu Überschneidungen kommen, z. B. dass der Download-Code schon geändert wurde, aber die neue Ausgabe noch nicht bei Ihnen erschienen ist. Danke für Ihr Verständnis.



## Biblische Lektion

## ÜBERBLICK ÜBER DIE LEKTION

<b>Bibeltext:</b>	1. Mose 11,1-9
<b>Bibelvers zum Lernen:</b>	Gott stellt sich den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er Gnade. Jakobus 4,6 (NLB)
<b>Leitgedanke (LG):</b>	Stolz ist schlimm in Gottes Augen.
<b>Anwendung:</b>	Demütige dich vor Gott und gib ihm die Ehre.

## Einstieg

(Wenn es Ihnen möglich ist, begrüßen Sie die Kinder in einer anderen Sprache (Englisch oder Französisch, Russisch ect.) Sagen Sie in dieser Sprache, dass Sie sich freuen, die Kinder zu sehen und ihnen heute eine Geschichte zu erzählen. Warten Sie auf die Reaktion der Kinder auf diesen für sie unverständlichen und unerwarteten Einstieg. Kommen Sie mit den Kindern ins Gespräch:) Wer von euch hat mich verstanden?

Wer von euch kann auch eine andere Sprache sprechen?

Jeder von euch muss bestimmt in der Schule Englisch lernen, oder?

Englisch ist eine Sprache, die man in ganz vielen Ländern sprechen kann und man lernt sie, damit man Menschen aus diesen Ländern verstehen kann. So eine Sprache zu lernen, ist ganz schön mühsam und anstrengend. Wieso gibt es eigentlich so viele Sprachen und wieso ist es so schwierig, sich mit Menschen aus anderen Ländern zu verständigen?

Dass die Menschen so viele verschiedene Sprachen sprechen, ist die Folge eines sensationellen Ereignisses, von dem uns die Bibel erzählt.

Am Anfang sprachen die Menschen nämlich nur eine Sprache. Sie alle stammten von Noah und seiner Familie ab, die Gott durch die Arche rettete, als alle Menschen durch die große Flut starben.

Nach der Flut sagte Gott zu Noah,

dass die Menschen sich vermehren und sich auf der ganzen Welt verteilen sollten. Noahs Söhne bekamen viele Kinder und diese bekamen wiederum viele Kinder und so fort.

Gott hatte die Flut über die Erde kommen lassen, weil die Menschen den ganzen Tag nur böse und schlimme Dinge dachten und taten. Aber jetzt, nachdem die Flut vorüber war und wieder viele Menschen auf der Erde lebten, hatte sich an ihren Herzen nichts geändert und sie hatten nichts aus der Vergangenheit gelernt. Sie kümmerten sich nicht darum, das zu tun, was Gott gefällt. Und so verteilten sie sich **nicht** nach Gottes Gebot auf der Erde, sondern wollten viel lieber zusammenbleiben.

**LG:** Sie hatten ein hartes und stolzes Herz. Stolz zu sein bedeutet, sich über Gott zu erheben, sich selbst für gut genug zu halten und zu tun, was einem selbst gefällt. Doch Stolz ist schlimm in Gottes Augen.

## Bild 1



diese Stadt wurde ein gewaltiger Mann als Herrscher eingesetzt. Er wurde überaus mächtig und be-

gann, mehrere Städte zu bauen und über sie zu herrschen. Sein Name war Nimrod.

## Bild 2



Doch es reichte den Menschen nicht, nur eine Stadt zu bauen, in der sie leben konnten, sondern sie sagten zueinander: „Kommt,

lasst uns auch einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reicht! Wir wollen berühmt sein und uns **nicht** über die Erde verteilen.“ Sie wollten beweisen, wie stark und mächtig sie waren. Die Menschen waren klug und hatten ausgezeichnete Architekten, die den Bau des Turmes planten. Um die Stadt und den Turm zu bauen, nahmen sie keine Steine, sondern brannten Ziegel und benutzten Erdharz als Mörtel.

## Bild 3



Und so fingen sie an, diesen riesigen Turm zu bauen. Zusammen waren sie stark und da alle ein und dieselbe Sprache sprachen, konnten sie sich ausgezeichnet verstehen.

Der Bau des Turmes nahm rasant seinen Lauf. Stein um Stein wuchs das große Bauwerk. Alle arbeiteten hart und fleißig, weil sie alle den Bau des Turmes vorantreiben wollten. Schon aus der Ferne konnte man die harte Arbeit hören und bald sah man auch schon ein riesiges Gebilde, was es zuvor noch nie gegeben hatte. Mit jedem Stein und jedem Meter, den der Turm höher gebaut wurde, breitete sich der Stolz in den Herzen der Stadtbewohner aus.

**LG:** Kommen euch diese Gedanken bekannt vor? Keiner von uns hat je an einem gewaltigen Turm



mitgebaut und dennoch haben wir auch stolze Herzen. Vielleicht hast du einmal drei Tore hintereinander im Sportunterricht geschossen und hältst dich für den besten Fußballspieler aller Zeiten. Oder vielleicht hast du mal ein Bild gemalt und es allen stolz präsentiert, als könne niemand besser malen als du. *(Fragen Sie die Kinder, was sie gut können. Gebrauchen Sie ihre Antworten, um sie an Folgendes zu erinnern:)*

**ANW:** „Denke daran, dass Gott dir diese Fähigkeit geschenkt hat. Das bewahrt dich davor, stolz und hochmütig zu werden, denn wir sind nicht besser als die Menschen damals.“

#### Bild 4



Doch was die Menschen damals nicht bemerkten, war, dass sie beobachtet wurden. Gott, der die Welt mit allen Menschen, Pflanzen

und Tieren geschaffen hatte, fuhr herab auf die Erde und sah, wie die Menschen den Turm bauten. Doch Gott sah nicht nur, wie die Menschen den Turm bauten, sondern er sah mitten in ihre Herzen. In 1. Samuel 16,7 sagt uns Gott: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an“. Er erkannte, dass der Stolz der Menschen auf ihre eigene Kraft immer größer wurde, sodass sie sich selbst bald für Götter halten würden.

**LG:** Mit diesem Stolz konnten sie niemals gerettet werden! Da wir Menschen Sünder sind, haben wir ein stolzes Herz. Wir möchten gerne selber König über unser Leben sein, wir möchten selbst über uns bestimmen und nicht Gott ehren, der uns gemacht hat und liebt. Aber unser Stolz ist schlimm in Gottes

Augen und durch unsere Sünde können wir ihm nicht gefallen und nicht in seine Nähe kommen. Doch Gott sagt uns etwas ganz Wunderbares in der Bibel: Gott stellt sich den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er Gnade. (Jakobus 4,6 NLB). Wenn wir also stolz von uns denken, können wir Gott nicht gefallen. Aber wenn wir uns vor Gott demütigen, das heißt, wenn wir Gott sagen, dass wir ihm gegenüber klein und schuldig sind und dass es uns leidtut, dass wir gegen ihn gesündigt haben, dann ist Gott uns gnädig und vergibt uns.

#### Bild 5



Aber weil Gott verhindern wollte, dass die Menschen sich noch mehr erheben und böse Pläne schmieden würden, tat er etwas sehr Sonderbares. Er verwirrte ihre Sprache. Mit einem Mal, ohne dass sie etwas gemerkt hatten, sprachen sie alle in anderen Sprachen. Auf einmal bat der eine den anderen: „Reich mir bitte einen Ziegel.“ Aber der andere verstand ihn nicht mehr. Es entstand ein riesiges Durcheinander, das die Zusammenarbeit am Turmbau unmöglich machte, weil sie sich nicht mehr verständigen konnten. Dadurch zerstreute sie Gott von dort aus über die ganze Erde.

Sie gingen alle auseinander. Bestimmt hatten sich viele Kinder auch von guten Freunden verabschieden müssen und sie waren traurig und verwirrt, dass sie sich nicht mehr verstehen konnten. Der Stolz der Menschen hatte großes Leid in ihr Leben gebracht.

**LG/ANW:** Wenn du dein Leben ohne Gott leben möchtest und du denkst, dass du ihn nicht brauchst, dann akzeptiert Gott

deine Entscheidung. Doch bedenke, dass du ohne Gott verloren gehen wirst. Aber wenn du zu ihm gehören möchtest, dann demütige dich vor Gott. Du kannst ihm z. B. sagen: „Gott, es tut mir leid, dass ich dich durch meine Sünden traurig gemacht habe. Bitte vergib mir! Ich möchte, dass du der König in meinem Leben bist und mir zeigst, was dir gefällt.“

Wenn du schon ein Kind Gottes bist und Gott König in deinem Leben ist, dann überwinde mit seiner Hilfe immer wieder den Stolz, der in dir aufkommen will. Wenn dir etwas gut gelungen ist, kannst du anderen sagen, dass Gott dir geholfen hat. Wenn du eine gute Note geschrieben hast, dann danke Gott dafür, weil er dir Erfolg geschenkt hat. Wenn du Gott Danke sagst, dann ehrst du ihn damit und er freut sich darüber. Erzähle anderen, wie wunderbar und groß Gott ist, und du wirst sehen, wie Gott dir Freude schenkt, weil du ihn ehrst!

#### Bild 6



Der Turm wurde unvollendet von den Menschen verlassen. Man nannte die Stadt „Babel“, das heißt „verwirrt“. Noch Jahre später war der unfertige Turm ein mahnendes Zeichen für jeden Menschen, der an ihm vorüberging, wie dumm es von den Menschen war, sich über Gott zu erheben. Ich möchte mich auch von dieser Geschichte warnen lassen und mit Gottes Hilfe immer wieder den Stolz in meinem Leben überwinden.

Text: Dina Neumann  
Bilder: Dina Neumann



## *Gleichnisse Jesu 2* **Der Reiche Kornbauer**

Das zweite Heft aus der Reihe Gleichnisse Jesu erzählt die Geschichte vom reichen Kornbauern aus Lukas 12.

Mit diesem Set können Sie Kindern den Blick dafür schärfen, dass es noch mehr gibt als das Leben hier auf der Erde, dass es Wichtigeres gibt als Geld, Karriere, Erfolg. Denn all das wird vergehen. Wichtig ist, was auch nach dem Tod Bestand hat – das ewige Leben. Und das kann nur Jesus geben.

Dieses Gleichnis mit seinem umfangreichen Rahmenprogramm bietet zu jeder Jahreszeit eine gute Möglichkeit, Kindern das Evangelium nahezubringen. Doch auch zu Erntedank bietet es zahlreiche Anknüpfungspunkte.

**Bilderheft mit 6 Bildern (33 cm x 24 cm) Text und Rahmenprogramm  
Best.-Nr. 2170 • EUR 9,95 (CHF 12.50)**



## *Gleichnisse Jesu 1* **Das Haus auf dem Felsen**

In diesem Set wird das Gleichnis vom „Haus auf dem Felsen“ (Matthäus 7) behandelt. Da dieses Gleichnis nur wenige Verse umfasst, haben wir es in eine fiktive Geschichte verwoben. Eine Verdeutlichung und Anwendung auf das Leben der Kinder wird im Anschluss an die Geschichte angeboten. Mit dem Set können Sie eine ganze Kinderstunde mit Spielen, Bastelarbeit, Vertiefungen und einem Bibelvers zum Lernen durchführen.

**Bilderheft (24 cm x 33 cm) mit Text, sechs Bildern und farbigem visuellen Material,  
inkl. CD-ROM • Best.-Nr. 2160 • EUR 11,95 (CHF 15.50)**

## **Er gab für Gott sein Bestes** *Die Geschichte von Eric Liddell, dem Olympiasieger*

„Nicht an einem Sonntag“, so erklärte er seinen Entschluss, nicht am 100-m-Lauf bei den Olympischen Spielen teilzunehmen. Trotz Unverständnis und Kritik durch die Öffentlichkeit, wechselte er die Disziplin und nahm am 200- und 400-m-Lauf teil – und gewann. Danach verzichtete er auf eine Sportkarriere und reiste als Missionar nach China aus.

Das herausfordernde Beispiel dieses Mannes kann auch Kinder ermutigen, Gott an die erste Stelle in ihrem Leben zu setzen und für ihn ihr Bestes zu geben.



**Bilderheft, 24 cm x 33 cm, mit 4 Bildern, Text und Programmelementen  
für KIDS-Games (Kinder-Olympiade), inkl. Vorlagen  
Best.-Nr. 3720 • EUR 5,90 (CHF 7.50)**